

Sachs, Hans: Schwank: Der verlogen knecht mit dem großen fuchs (1563)

1 Ein edelman in Schwabenlant,
2 des gschlecht und nam hie ungenant,
3 ein frommer man, weis und gerecht,
4 der het ein verlognen reitknecht,
5 rumredig mit gschwülstigen worten,
6 die lant durchloffen an vil orten,
7 het auch, wie ein alt sprichwort sagt,
8 ein hunt durch das Welschlant gejagt;
9 darvon tet er groß wunder jehen,
10 wie er het diß und jens gesehen,
11 darvon groß brocken er narriert,
12 und log, sam wer ims maul geschmiert.
13 sein junkher war ein weltweis man,
14 tet sein rumredig lüg verstan,
15 sagt oft spotweis: wie mag das sein?
16 so schwur der knecht denn stein und bein,
17 solichs und solches wer geschehen,
18 er hets mit sein augen gesehen;
19 doch wurt er oft mit worten gfangen,
20 das er blib in der lug behangen.
21 darnach der knecht nichts fragen tet,
22 weil er der lug gewonet het,
23 doch war er sonst dienstaft durchaus.
24 eins tages frü ritten sie aus,
25 da sach der junkher in dem walt
26 dort laufen einen fuchsen alt
27 und sprach: schau, schau, ein großer fuchs!
28 der knecht sach den und antwort flugs:
29 junkher, habt ir ob dem fuchs wunder?
30 ich bin gwest in eim lant besunder,
31 darinnen die fuchs so groß sint
32 als in unserm lant ochsn und rint.
33 der junkher sprach: da sint auf glauben

34 gut futtern die röck und die schauben,
35 wenn man im lant ein kürsner fünt,
36 der die belg wol bereiten künt.
37 da nun der red geschwigen wart,
38 der edelman erseufzet hart
39 und sprach: herr got, ste uns heut bei
40 auf diser straß, darmit wir frei
41 beleiben vor allerlei lügen,
42 auf das wir sicher kommen mügen
43 durch das waßer mit unserm leben,
44 und tu uns heut gut herberg geben.
45 der knecht sprach: junkher, saget frei,
46 wo das groß ungstüm waßer sei,
47 vor dem ir euch gesegnet schlecht?
48 der junkher sprach: hör, lieber knecht,
49 ein groß waßer fleußt dort von weiten,
50 dardurch so müssen wir heut reiten,
51 das hat die kraft, welicher man
52 denselben tag ein lug hat tan,
53 der muß in dem waßer ertrinken,
54 verderben und zu boden sinken.
55 der knecht erschrak ob disen worten,
56 und als sie ritten an den orten,
57 kamen sie an ein großen bach.
58 der knecht zu dem junkheren sprach:
59 o junkher, sagt, ist das der fluß,
60 drin ein lügner ertrinken muß?
61 da sagt durch list der edelmon:
62 nein, wir sint noch gar ferr darvon.
63 der knecht sprach: herr, darumb ich frag,
64 auf das ich euch die warheit sag,
65 ich het mich heut weit überdacht
66 und meinen fuchs zu groß gemacht,
67 er war nur so groß seiner höch
68 als von einem hirschen das rech.

69 der junkher sprach: ich bin sorglos,
70 der fuchs sei gwest klein oder groß;
71 merkt wol des knechts heimlich grisgramen.
72 nach dem sie an ein waßer kamen,
73 da sprach der knecht: junkher, ists das
74 waßer, so tregt dem lügner haß?
75 der herr sprach: nein, das ists auch nicht.
76 darauf der knecht sprach: nemt bericht
77 des fuchsen heut noch meinenthalb,
78 der war nit größer den ein kalb,
79 auf das im waßer ich beste.
80 der junkher sprach: ich frag nit me
81 nach deim fuchs, sei groß oder klein.
82 nach dem kamens sie beid gemein
83 an ein waßer, da der knecht fragt:
84 ist diß das waßr, darvon ir sagt
85 heut frü, drin die lügner ertrenken?
86 so ich des fuchs tu recht bedenken,
87 ist er nicht größer gwesen sider,
88 den bei uns hie ist ein schafwider.
89 der junkher sprach: das waßr ists nicht.
90 nach dem zu vesperzeit gericht
91 kamen sie an ein waßer, floß
92 gar schnell mit wellen breit und groß.
93 der knecht fragt, obs das waßer wer,
94 darvon frü het gesaget er.
95 der junkher sprach: das ist das recht.
96 ob dem waßer erschrak der knecht,
97 weil er sach weder bruck noch schif;
98 der angstschweiß übr sein angsicht lif,
99 zittert beide an füß und henden.
100 als sie zum waßer teten lenden,
101 da saget der verlogen knecht:
102 mein lug muß ich bekennen schlecht,
103 der fuchs, den ich so groß bescheit,

104 der war nicht größer auf mein eit
105 dan der heutige fuchse alt,
106 den wir frü sahen in dem walt.
107 des schwanks lachet der junkher ser
108 und sprach zu seinem knecht: so schwer
109 ich dir, das dises waßer pur
110 hat kein ander kraft und natur
111 als andre waßer in der nehen,
112 die wir vor haben heut gesehen.
113 darmit nam ir gesprech ein ent,
114 schwemmtü übers waßer behent.

(Textopus: Schwank: Der verlogen knecht mit dem großen fuchs. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)